

Einige hundert Schritte vor Anfang des Berges schickten die Husaren dann einen Trompeter gegen den Hauptvorposten.

Hauptmann Strucker ließ mit dem Feuer einhalten und den Tambour zur Begeantwort rufen; allein das Feuer des Feindes fing unvermuthet wieder an; die Feinde wurden aber durch die Lebhaftigkeit des Feuers der Schützen zurückgeworfen.

Während des Kampfes war Hauptmann Strucker trotz Warnung eines kaiserlichen Offiziers mit seiner Ordonanz vorne am Hauptposten stehen geblieben. Da schossen zwei feindliche Infanteristen, welche ihn an Kleidung und Federbusch als Offizier erkannt hatten, zwei Scheibenschüsse weit entfernt hinter dem Botenbauern von unten herauf gegen ihn, und noch stark pfeisend flogen ihre Kugeln rechts und links an ihm vorbei.

Auch jenseits der Ache wurden die Feinde zurückgeworfen und aus dem Gehölz am Zettenberge vertrieben.

Als die Feinde sich der Hager'schen Kompagnie näherten, schickte er sogleich zu den andern Hauptleuten mit der Nachricht, daß er glaube, die Feinde haben einen anderen Angriff vor.

Hager selbst rückte inzwischen mit der ganzen Kompagnie in aller Stille durch die Wälder am Zettenberge vor, überrumpelte die Franzosen, umzingelte den Rienberg, hob mit Blitzesschnelle sechs feindliche Vorposten auf, jagte den Feind aus seiner Stellung, sodaß derselbe durch das von allen Seiten wohl angebrachte Schützenfeuer einen nicht unbedeutendem Verlust an Toten und Verwundeten erlitt und sich zur Gänze nach Schneizkreith und darüber hinaus zurückzog.

In den Wäldern jenseits der Ache fielen wohl am 22. Dezember einige Schüsse; zum Ausbruch des Kampfes kam es aber nicht. Da in der Nacht die Urflauer Schützen ohne jemanden etwas zu sagen, und ungeachtet der Vorstellungen Struckers abzogen, sodaß die wichtigsten Nebenvorposten entblößt waren, kamen am 23. Dezember als Ersatz eine Leonganger und eine Zeller Schützen-Kompagnie auf die Vorposten.

Am 24. Dezember rückten schon nach 8 Uhr morgens unter Brigadegeneral Laval die Republikaner in drei Kolonnen mit fünf Bataillonen (2500 Mann) Infanterie,